

Ämtliche Kreiszeitung

für den Kreis Löwen.

Anzeigen: die einspaltige Pettizelle
oder deren Raum 75 Pfg.
Reklamen: die Zelle 2,50 Mk.

ကောသလ-မင်းသား
မြ. ၁၆.

mit der Beilage
Löbener Kreisblatt.

Telegramm-Adresse:
„Böhrner Zeitung“

Bezugspreis für Bögen frei ins Haus vierteljährl.
8,50 Mk., von der Geschäftsstelle abgeholt 8,00 Mk., durch
die Post bezogen 9,00 Mk., frei ins Haus 9,90 Mk.
Einzelne Nummern 20 Pfennig.

Donnerstag, den 1. Juli 1920.

34. Jahrgang.

D 323, Berlin, den 28. Juni 1920.

Die Rede des Reichstanzlers.

[illegible]

Die Militärgerichtsbarkeit muß unter allen Umständen sofort beseitigt werden. Wir verlangen eine freibleibende Schulungszeit. Jeder bespricht die Gefahr der Arbeitslosigkeit und des Wohnungsman- gels. Wir müssen neue Wohnungen bauen und damit auskommen. Arbeit schaffen. Die sozialistische Arbeiterbewegung ist unentbehrlich. Deutschland, Republik und Sozialismus gehören zusammen. (Beifall.)

Minister Gehler über die Entschädigung
Reichswehrminister Gehler erklärte dem Vertreter des
deutschen Volk könne sich nicht

Reichspräsident Ebert hat den neuen Reichstanger in einem Briefe bedauert, alsbald die Festsetzung des Wahlgesetzes für die Wahl des neuen Reichspräsidenten zu veranlassen. Man wird erwarten, daß Ebert sich dabei durchaus forciert verhalten hat. Nach der neuen Reichsverordnung ist bekanntlich der Reichspräsident unmittelbar durch das gesamte Volk zu wählen, den Wahltermin aber hat die Präsidentenwahlstimmen. Aus diesen Gründen konnte die Präsidentenwahl nicht gleichzeitig mit der Reichstagswahl vorgenommen werden, wie es ja in vielen Ländern geöfnet hat. Man mufste vielmehr erst den Reichstagsantritt des ersten Reichstages abwarten, da die Nationalversammlung für die Festsetzung des Wahlgesetzes nicht zuständig war. Nun aber liegt auch keine Ursache mehr für letzteren Ausspruch vor. Der Umstand, daß die Festsetzung des Wahlgesetzes durch Ebert, und deshalb verlangt er auch Förderung durch Reichstag, bedarf nicht er sich in einem Punkte loszudenken. Darnach stützen, möglichst von einem Punkte loszudenken, in dem er sich namentlich bei der Rewahl nicht mehr amma wofit fähig.

Präsident antwortete als
begeordneten Genesung
s einer idealen Grün-
die Beratung über

It.

ter. Dem Zuge der
g wirkenden Bürger-
eingetreten. Vor
dem sie bei den Leh-
wiedergewählt wor-
enen zum Teil bis
den mit der Maß-
alls Rücktritt vom
ter verlangen u. a.
auf zehn Jahre
egelung der Rück-
werden 10 Monate
absentischädigung
Städte der Betrag

iederländische Mi-
wird, eine Verord-
s Wohnsitzes des
d Umgehend, für
verboten ist.

In Kroschnitz,
Gebrüder Grösel
r-Wilhelm Kruze
on den Brüdern
nen verhandelte,
mit einer Ar-
en Mördern sie-
acht brachten sie
einem ungefähr
h einen Zufall
e Verdacht und
erichtsgefängnis

ie Herzen von

Deutsche Treue.

Wir mußten es erfahren
nach langer Jahre Schlacht,
daß unsrer Feinde Scharen
uns tödtlich ausgelacht:

„Wo blieb, was ihr besungen,
das freie deutsche Land?
Am Boden liegt's, bezwungen
von unsrer Siegerhand.

Wo blieb, im Blut erworben,
die Fahne schwarz-weiß-rot?
Die ist gar lang gestorben,
denn eure Ehr ist tot!

Wo blieb die deutsche Treue?
Hei! Hört ihr's, wie man lacht?
Daß euch nicht Scham und Reue
das Atmen sauer macht! — —

Schweigt, ihr beredten Zungen!
Nicht alles spricht ihr wahr.
Eins ist euch nicht gelungen,
daß wir der Treue bar!

Bald wird ein Tag euch sagen,
daß deutsche Treue wach,
denn deutsche Herzen schlagen
vereint in Ungemach.

Schon reichen sich die Brüder
aus Ost und West die Hand,
und wieder tönen Vieder
vom treuen deutschen Land!

It.

Die Festsetzung der Kleinhandels-Fleischpreise

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die durch die Er-
höhung der Produktionskosten notwendig gewordene Er-
höhung der Schlachtviehpreise hat in vielen Kommunalver-
bänden zu einer ungerechtfertigt hohen Festsetzung der Klein-
handelspreise geführt, womit zusammen-